

Geparktes Auto mit Kiste auf dem Dach

WERBUNG Mit besonderen Aktionen auf Projekte aufmerksam machen – Nicht hinterm Altar verschanzen

Mit pfiffigen Ideen die Botschaft platzieren: 100 Schokoladen-Weihnachtsmänner demonstrieren auf der Straße.

JEVER/JW – Alle Gruppen, Vereine und Initiativen stehen vor der Herausforderung, ihre Projekte, Ideen und Angebote öffentlich zu machen und ehrenamtliche Mitstreiter zu finden. Beispiele, wie dies gelinge, bot Wolfgang Nafroth auf sehr unterhaltsame Weise vor 30 Interessierten im Graftenhaus.

Die Veranstaltung der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (KISS) Friesland und der Freiwilligenagentur Jever des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes fand großes Interesse bei Ehrenamtlichen. Überrascht wurden sie von einem wahren Ideenreichtum der vorgestellten Mittel zur Öffentlichkeitsarbeit, die freundlich, pfiffig und kostengünstig sind.

Öffentlichkeitsarbeit werde in ihrer Wirkung falsch eingeschätzt, so der Referent. Rathausfoyers seien „Begräbnisstätten“. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Plakat Beachtung finde, liege bei acht Prozent. Der Werbekugelschreiber werde erst wahrgenommen, wenn er leer sei.

Statt sich hinter einem teuren „Altar“ in einer Fußgängerzone zu verschanzen und innerhalb von sechs Stunden von zehn Menschen ange-



Wolfgang Nafroth und Gabriele Peest gaben Tipps für eine bessere Öffentlichkeitsarbeit.

BILD: PARI

sprochen zu werden, riet Wolfgang Nafroth zu unkonventionellen Mitteln: eine riesige ausgelegte Grafik oder Bodenzeitung. Passanten müssten sich keine langen Texte durchlesen. Sie seien sogar beim Ausrollen der Bodenzeitung behilflich und kommen ins Gespräch zum Thema.

Auch Blätter mit der Aufschrift „Lässt du das wohl liegen!“ zeigten Wirkung. Wenn das Thema es zulasse, könnten Formulierungen locker und selbstironisch sein, so der Referent. Ebenso effektiv sei es, ein Auto zu parken mit

einer Pappkiste auf dem Dach, welche auf eine Veranstaltung aufmerksam macht. Diese erregt Aufmerksamkeit, die Einladung wird gelesen und lässt Passanten schmunzeln und weckt Neugier auf Botschaften. Empfänger sollten auf keinen Fall mit Themen, Logos und umfassenden Titeln erschlagen werden.

Demonstrationen zu Themen für die man sich engagiert, kämen ebenso gut an. Vor allem, wenn Quitschentchen oder hundert kleine Schokoladen-Weihnachtsmänner auf der Straße demonstrierten und mit ent-

LEITFADEN FÜR PRAXIS AUSLEIHEN

Wer mehr wissen möchte über Aktionen und Medien für den Alltag, die die Einrichtungen und Angebote ins Gespräch bringen und wenig kosten, der kann Leitfäden für die Praxis vor Ort im Büro der Freiwilligenagentur Jever und der

KISS-Friesland einsehen und ausleihen.

Wo? Geschäftsstelle in der Mühlenstraße 20. Dienstag von 10 bis 13 Uhr, Mittwoch von 10 bis 17.30 Uhr, oder nach Vereinbarung, 04461 / 930220.

sprechenden Flaggen versehen die Botschaften überbringen. Lasse man diese im Sommer auftreten, sei der Ef-

fekt umso größer, versprach Wolfgang Nafroth. Für Aufmerksamkeit ist damit gesorgt und das Thema platziert.